

Medieneinladung

Bern/Scuol, 25. Juni 2014

Heimat, Identität und Integration – alles Gummibegriffe?

8. Sommerakademie „Le Tableau de la Suisse“ zum Thema Identität, Bürgerrecht und Integration

21 junge Talente aus der ganzen Schweiz, darunter mehrere Doppelbürger und Eingebürgerte, beschäftigen sich vom 21. bis 28. Juni 2014 mit der komplexen Schweizer Identität, dem Bürgerrecht auf Gemeinde-, Kantons- und Bundesebene und mit den Herausforderungen der Einbürgerungs- und Integrationspolitik. Nach philosophischen, historischen, soziologischen und juristischen Seminaren in Neuchâtel und Bern treffen die Studierenden in Graubünden ein, wo sie über Integrationsprojekte für Portugiesen auch die heimische rätoromanische Kultur kennenlernen. Wie Gemeindefusionen die Identität der Einwohner betreffen, studieren sie am Beispiel Scuol.

Jedes Jahr organisiert Univers Suisse eine Sommerakademie unter dem Titel „Tableau de la Suisse - eine intellektuelle Reise durch die Schweiz“, die jeweils mit dem Besuch kontrastierender Schweizer Orte Brücken schlägt zwischen verschiedenen Landesteilen. Die Studierenden entwickeln dabei ein Bewusstsein für die Vielfalt und den Zusammenhalt der Schweiz.

Ausländerthema als Spaltpilz

Dass Fragen der Integration und des Bürgerrechts die Landesteile spalten können ist spätestens seit der Abstimmung über die erleichterte Einbürgerung von Secondos vom 26. September 2004 bekannt: Die Vorlage erlitt Schiffbruch mit klarer Ablehnung in der Deutschschweiz, aber ebenso klarer Zustimmung in der Romandie. Die Schweizer streiten sich also über die Bedingungen der Einbürgerung: Für die einen ist sie nichts als ein administrativer Akt, auf den man Anrecht hat, für die anderen ist es eine Art politische Weihe.

Heimat, Identität und Integration – alles Gummibegriffe?

Begriffe wie Heimat, Identität und Integration haben etwas Dehnbares. Und dennoch können sich an der Heimat die Gemüter erhitzen, wie Fusionsprojekte, etwa die dieses Jahr beschlossene Schaffung der flächenmässig grössten Gemeinde der Schweiz um Scuol herum beweist: Die Frage des Wappens und der Bürgergemeinden bleibt brennend, oder etwa die gebührende Vertretung der Bürgerinnen und Bürger. Am 25. Juni diskutieren die Studierenden der Studienstiftung mit dem Präsidenten der Bürgergemeinde von Tarasp Mathias Federspiel und am 26. mit dem Gemeindepräsidenten von Scuol, dem neu gewählten Regierungsrat Jon Domenic Parolini, zu diesen Fragen.

Von „Saudade“ zu „Inceschantüm“ oder Heimat als Sehnsucht und Konstruktion

Dass Heimat eine sehnsüchtige Konstruktion sein kann, zeigt die Kulturgeschichte des Heimwehs, das Rätoromanen von damals und Portugiesen heute verbindet. Während die „Randulins“ nach Europa als Zuckerbäcker zogen, kommen heute Portugiesen zur Arbeit ins Engadin: Beide besingen die Auslanderfahrung und Sehnsucht in Liedern, und bauen darauf Identität. Das Integrationsprojekt „Piripiri“ von Flurina Plouda (Lia Rumantscha) und Lourdes Clalüna erregt damit Aufsehen, dass Portugiesen über das Rätoromanische die Integration in der Schweiz erleichtert werden soll. Mit Konstruktion von Identität, Heimat aber auch Integration befassen sich die Geförderten der Studienstiftung in einer folkloristisch-praktischen Neuauflage von « Piripiri » am 26. Juni, und wissenschaftlich in einem Seminar mit dem Kulturwissenschaftler Rico Valär am 27. Juni.

Am 28. Juni ist auch das lokale Publikum herzlich eingeladen, an den Präsentationen teilzunehmen, an denen die Studienstiftler ihre Schlussfolgerungen zur Identität der Schweiz, zu Fragen des Bürgerrechts, von Gemeindefusionen und der Integration präsentieren und zur Diskussion stellen werden.

Interessierte Journalisten, aber auch besonders interessierte Privatpersonen sind herzlich eingeladen, an der Abschlussveranstaltung in Scuol teilzunehmen. Auf Anfrage ist für Journalisten auch der Besuch anderer Programmteile möglich (siehe Detailprogramm im Anhang).

Kontakt:

Alain Schorderet, Schweizerische Studienstiftung, Programmleiter „Univers Suisse“
 Mobile: 079 108 63 79; E-Mail: alain.schorderet@studienstiftung.ch

Das Programm **Univers Suisse** wurde 2007 von der Schweizerischen Studienstiftung in Zusammenarbeit mit der Sophie und Karl Binding Stiftung lanciert. Ziel ist es, das Bewusstsein der geförderten Studierenden für den Wert einer vielfältigen und trotzdem geeinten Schweiz zu schärfen. Jedes Jahr organisiert Univers Suisse eine Sommerakademie unter dem Titel "Tableau de la Suisse - eine intellektuelle Reise durch die Schweiz", die jeweils mit dem Besuch zweier kontrastierender Schweizer Orte Brücken schlägt zwischen verschiedenen Regionen der Schweiz. Kürzere Weiterbildungsveranstaltungen finden in mehreren Landessprachen über das Jahr und das Land verstreut statt.

Ausserdem bietet "Univers Suisse" von der Basler Sophie und Karl Binding Stiftung finanzierte und nach ihr benannte Stipendien an, die jungen Geförderten der Schweizerischen Studienstiftung das Studium auf Masterstufe in der Schweiz, aber jenseits der Sprachgrenzen erlaubt.
www.universuisse.ch

Anmeldung: Tableau de la Suisse 21.-28. Juni 2014

- Ich nehme gerne Teil an der Schlussveranstaltung von „Tableau de la Suisse“, **Samstag, 28. Juni 2014 von 9:45 bis 12:15 Uhr (Hotel Quellenhof in Scuol).**
- Ich interessiere mich für ein Seminar während der Woche.

Bemerkungen:

- Ich möchte einen Teilnehmer oder den Organisator interviewen.

Wie möchten sie in Zukunft Medieninformationen der Schweizerischen Studienstiftung erhalten?

- Per Post
- Per Fax
- Per E-Mail

Medium:

Ressort:

Name:

Vorname:

Adresse:

Telefon:

Fax:

E-Mail:

Bemerkungen:

ANMELDUNGEN NUR PER E-MAIL, ANDERE ANFRAGEN TELEFONISCH:

Alain Schorderet, Schweizerische Studienstiftung, Programmleiter „Univers Suisse“
 Mobile: 079 108 63 79; E-Mail: alain.schorderet@studienstiftung.ch

Die Schweizerische Studienstiftung fördert an Schweizer Hoch- und Fachhochschulen leistungsstarke, breit interessierte Studierende, deren Persönlichkeit, Kreativität und intellektuelle Fähigkeiten besondere Leistungen in Wissenschaft, Wirtschaft, Kultur und Politik erwarten lassen. Ziel der 1991 gegründeten privaten gemeinnützigen Stiftung ist es, junge Menschen zu unterstützen, die in unserer Gesellschaft Verantwortung übernehmen können und wollen. Sie bietet ihren Mitgliedern eine reiche Palette von studienergänzenden Bildungsangeboten, finanzielle Unterstützung, individuelle Betreuung und Beratung sowie vielfältige Vernetzungsmöglichkeiten. 2013 profitierten 683 Personen von ihrem Förderprogramm. www.studienstiftung.ch

Die Sophie und Karl Binding Stiftung ist eine gemeinnützige, politisch und religiös unabhängige Förderstiftung. Sie fördert schweizweit Projekte in den Bereichen Umwelt, Soziales, Bildung und Kultur. Dabei ist jedem dieser vier Bereiche ein Programmthema zugeordnet, um eine fokussierte Förderstrategie zu ermöglichen. Die Stiftung schüttet die eine Hälfte ihrer Erträge für Projekte auf Grund von Gesuchen aus. Die andere Hälfte der Mittel fließt in mehrjährige Kooperationsprojekte mit Schwerpunktcharakter. Univers Suisse ist ein Beispiel dafür. www.binding-stiftung.ch



« Identität, Bürgerrecht und Integration : intellektuelle Reise durch die Schweiz »

Programme – Programm – Programma

www.universuisse.ch

Neuchâtel – Bern - Scuol

21.06.2014 Sonda – Sabato	22.06.2014 Domenica – Sunntig	23.06.2014 Montag – Lunedi	24.06.2014 Martedì – Dienstag	25.06.2014 Mercredi – Marcurdi	26.06.2014 Gövgia – Jeudi	27.06.2014 Freitag – Venerdi	28.06.2014 Samedi - Samstag
Départ trains : Basel 11h03 Bern 11h53 Chur 9h16 Fribourg 11h32 Genève 11h18 Lausanne 11h45 Lugano 8h12 Luzern 10h54 Paris GdLyon 8h02 Saint-Gall 9h48 Zurich 10h30/32 13h, rendez-vous : NEUCHÂTEL Hôtel des Arts, rue Pourtalès 3	Séminaire : UNIV. DE NEUCHÂTEL av. 1er-Mars 26, salle D65 2ème étage nord 9h Silvia Arlettaz Citoyenneté et naturalisation dans l'histoire 10h30 Café	Séminaire : UNIV. DE NEUCHÂTEL av. 1er-Mars 26, salle D65 2ème étage nord 9h Rosita Fibbi Integrazione e coesione sociale 10h30 Café	Seminar: RESTAURANT CASINO Herrengasse 25, 3011 Bern 9h Rainer J. Schweizer Das Bürgerrecht von Heimortort bis Doppelbürgerschaft 10h30 Café	Zmorge 6.30 Uhr 7.00 Uhr Abfahrt Car	Püschain 7.45 uras SCUOL Kulturraum Bogn Engiadina 10.15 uras Inscunter cul president comünal e cusglier gubernativ Jon Domenic Prolini – Discussiun fusiun Scuol e contuorns	Püschain 7.45 uras SCUOL Quellenhof 9 uras Rico Valär «Schweizeralpenland» – Heimweh, Heimat- bewegungen und Schaffung der Nation / «Quarta Lingua» – rätoromanische Heimatbewegung und geistige Landesver- teidigung	Püschain 7.45 uras SCUOL Quellenhof 9.45 Uhr Referats finals Présentations Schlussvorträge
	13h Café des arts Déjeuner	13h Café des arts Déjeuner	13 Uhr Restaurant Casino Mittagessen	Tarasp, Lai Nair Marendra sülla prada	Marendra sülla prada	13h Quellenhof Giantar	12h30 Quellenhof Giantar
UNIV. DE NEUCHÂTEL av. 1er-Mars 26, salle D65 2ème étage nord 14h15 Vincent Descombes Les Embarras de l'identité 16h Café NEUCHÂTEL Hôtel des Arts	CENTRE DE FORMATION NAUTIQUE 15h Activité nautique Régate sur le lac de Neuchâtel avec Jean- Christophe Zesiger, Centre de formation nautique NEUCHÂTEL Hôtel des Arts	NEUCHÂTEL 16h Rencontre avec le Cons. communal et anc. délégué aux étrangers Thomas Facchinetti et des communautés étrangères de NE, rue G. Farel 11 BERNE Landhaus Bern	RESTAURANT CASINO 14h45 Etienne Grisel La naturalisation en droit 16h Café BERN Landhaus Bern	TARASP Lai Nair 13 uras ca. Mathias Federspiel Inscunter cul president dal Comün da vaschins da Tarasp 16.30 uras Abfahrt Car SCUOL Quellenhof	SCUOL Hotel Quellenhof 14-22 uras Flurina Plouda Project cun la Lia Rumantscha ed abitants portugais da la Engiadina: il curs da lingua e cultura Piripiri SCUOL Quellenhof	SCUOL Hotel Quellenhof Préparation des exposés Vorbereitung der Vorträge SCUOL Quellenhof	15 Uhr Abfahrt Car (Wanderung zur Tuoihütte, www.tuoi.ch)
19h Café des Arts Repas		20h30 Taberna Dampfzentrale, Lunch		19h30 Quellenhof Tschaina	18h30 Quellenhof Tschaina	Tschaina sülla prada	

Intervenants/Dozierende: **Silvia Arlettaz** (Univ. de Fribourg), **Vincent Descombes** (EHESS Paris), **Thomas Facchinetti** (ville de Neuchâtel, Conseiller communal socialiste), **Mathias Federspiel** (Comün da vaschins Tarasp), **Rosita Fibbi** (Univ. de Neuchâtel), **Etienne Grisel** (Univ. de Lausanne), **Jon Domenic Prolini** (Comün da Scuol, Regierungsrat BDP), **Flurina Plouda** (Lia Rumantscha, Zerne), **Rainer J. Schweizer** (Univ. Sankt Gallen, HSG), **Rico Valär** (BAK/OFC, Bern)